



Protokoll
der 39. öffentlichen Sitzung des
GEMEINDERATES der Marktgemeinde REUTTE

am Donnerstag, den 22.Jänner 2015,
im Saal „Gehrenspitze“ der Bezirkshauptmannschaft Reutte

Anwesende:

Bürgermeister Alois Oberer als Vorsitzender

1. Bürgermeister-Stv. Dietmar Koler

2. Bürgermeister-Stv.in Elisabeth Schuster

GR Roland Beirer

GRin Mag.^a Barbara Brejla

Helmut Triendl für GR Tobias Falger

GV Günther Fasser

GR Helmut Hein

GV Ernst Hornstein

GR OSR August Ihnenberger

GRin Dipl. Kffr. (FH) Elisabeth Pfurtscheller

GV Franz Schneider

GR Michael Schneider

GR Siegfried Siebenhüner

GRin Gabriele Singer

Klaus Eberle für GR Karlheinz Sommer

GRin Andrea Weirather

Schriftführer:

BL Sebastian Weirather

Beginn: 18.00 Uhr



GR-Protokoll der Marktgemeinde Reutte vom 22.01.2015

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 11. Dezember 2014
3. Kurzbericht des Bürgermeisters
4. Empfehlung des Bauausschusses
 - 4.1. Beschlussfassung über die für das Projekt „Rad- und Gehweg Königsweg – Schulzentrum Reutte“ erforderlichen Grundablösen
5. Grundsatzbeschluss Sanierung Feuerwehrrhalle Reutte
6. Information zur Modellpräsentation Architektenwettbewerb Dengelhaus und Saxparkplatzareal
7. Antrag des Bürgermeisters
 - 7.1. Festsetzung des Voranschlages 2015
 - 7.2. Festsetzung des mittelfristigen Finanzplanes 2015-2019
8. Neuverordnung „Geschäftsordnung Lawinenkommission“
9. Bericht zu den letzten Kassaprüfungen
10. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Verlauf der Sitzung

Es sind neben den Herren OAR Raimund Schmid und AbtL. Ing. Helmuth Sonnweber noch 18 Zuhörer und 2 Pressevertreter anwesend.

ad TOP 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister Alois Oberer begrüßt alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die Damen und Herren aus dem Zuhörerraum und die Vertreter der Presse.

Aus gegebenem Anlass verlas Bürgermeister Alois Oberer den Mandats- und Amtsverzicht von GR Tobias Falger. Des Weiteren wies Bürgermeister Alois Oberer darauf hin, dass nach TGO § 26 (1) der Verzicht erst nach Ablauf von einer Woche nach Einlangen wirksam und unwiderruflich wird. Nach dem Ablauf dieser Frist ist die SPÖ aufgefordert das Gemeinderatsmandat neu zu besetzen.

Der Gemeinderat nahm den Mandats- und Amtsverzicht von GR Tobias Falger zur Kenntnis.

Herr Vizebürgermeister Dietmar Koler beantragt, zur besseren Vorstellung, den Tagesordnungspunkt 6 „Information zur Modellpräsentation Architektenwettbewerb Dengelhaus und Saxparkplatzareal“ dem Tagesordnungspunkt 5. „Grundsatzbeschluss Sanierung Feuerwehrrhalle Reutte“ vorzuziehen.

-Einstimmig-

ad TOP 2. Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 11. Dezember 2014

Bürgermeister Alois Oberer ersucht den Gemeinderat um Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 11. Dezember 2014 und gibt die Namen der Protokollbeglaubiger der heutigen Gemeinderatssitzung bekannt: GR Dipl. Kffr. (FH) Elisabeth Pfurtsceller und GV Franz Schneider.

Beschluss:

„Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift der GR-Sitzung vom 11.12.2014.“

-Einstimmig-



GR-Protokoll der Marktgemeinde Reutte vom 22.01.2015

ad TOP 3. Kurzbericht des Bürgermeisters

- **Wasser Klausenquelle**

Als Nachtrag zum gemeinsam unterzeichneten Vertrag zwischen Breitenwang und Reutte verlas Bürgermeister Oberer ein Schreiben an das Amt der Tiroler Landesregierung Abteilung Wasser-Forst- und Energierecht. In diesem Schreiben hat die Rechtsanwältin Partnerschaft Mader-Steskal, im Auftrag der Gemeinde Breitenwang, die Rücknahme des Antrages auf Ausweisung eines Schutz- und Schongebietes für den Bereich Klausenquelle formuliert. Damit ist auch die letzte Forderung der Marktgemeinde Reutte für die Unterzeichnung des zivilrechtlichen Vertrages „Klausenquelle“ erfüllt.

- **Unterbringung Kriegsflüchtlinge**

Bürgermeister Oberer hat bereits in der letzten Gemeinderatssitzung informiert, dass die Unterbringung von Kriegsflüchtlingen im Haus Südtirolerstraße 4 (Startwohnungen) geprüft wird. Jetzt konnte er berichten, dass 22-25 Kriegsflüchtlinge ab Februar in diesen Räumlichkeiten untergebracht werden. Ein Prekariatsvertrag mit dem Land Tirol ist in Vorbereitung. Das Land übernimmt die Betriebskosten und zahlt pro Flüchtling EUR 100,- im Monat für die Unterbringung. Der Vertrag läuft vom 16. Jänner 2015 bis zum 30. Juni 2016. Derzeit werden die Wohnungen auf einen Einzug vorbereitet. Bürgermeister Oberer bedankte sich bei dem gesamten Gemeinderat für die Unterstützung und freute sich über die unkomplizierte und rasche Umsetzung.

- **Vermessung Klostergebäude**

Die Ausschreibung ist erfolgt. Die Fa. Kathrein aus Grins legte das beste Angebot und bekam deshalb auch den Auftrag. Die Kosten der Vermessung und Planerstellung belaufen sich auf EUR 18.000,-. 50 % davon werden über das Land gefördert.

- **Sanierung Hornsteinhaus**

So wie in der Baubeginnsanzeige angegeben wurde mit der Sanierung des Hornsteinhauses pünktlich am 19.01.2015 begonnen. Der Umbau des alten traditionellen Hauses ist ein ganz wichtiger Beitrag für die Zentrumsgestaltung im Obermarkt.

- **Alpentherme Ehrenberg**

2014 hatten die Alpentherme Ehrenberg mehr als 181.000 Gäste besucht. Besonders erfreulich ist, dass die laufenden Kosten erwirtschaftet wurden und damit ein leichtes Plus zu verzeichnen sein wird.

- **Highline 179 – Beitrag in Pro 7**

Bürgermeister Oberer wies darauf hin, dass am Sonntag dem 25.01.2015 um 19:05 Uhr im Rahmen der Sendereihe Galileo ein Film über die Entstehung der Hängebrücke ausgestrahlt wird.



- **Standortdossier Reutte**

Vom Bürgermeister wurde die Broschüre „Standort Reutte“ verteilt. Dieses Standortdossier wurde von der Marktgemeinde Reutte gemeinsam mit der Regionalentwicklung Außerfern und dem Tourismusverband erstellt und soll für mögliche Investoren eine wichtige Informationsquelle darstellen.

Anmerkung zur GRin Dipl. Kffr. (FH) Elisabeth Pfurtscheller:

Sie bedankt sich als Abgeordnete zum Nationalrat bei Herrn Bürgermeister Alois Oberer und dem gesamten GR für die zur Verfügungsstellung der bis 25 Unterbringungsplätze für Asylanten.

Anmerkung GV Günther Fasser:

Wird die Quote damit erfüllt und werden weiteren Startwohnungen zur Verfügung gestellt?

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Eine direkte Quote für die Marktgemeinde Reutte existiert nicht. Weitere Startwohnungen werden nicht zur Verfügung gestellt.

Anmerkung von GV Ernst Hornstein:

Er hält fest, dass er bereits vor 3 Jahren darauf hingewiesen habe, dass es wahrscheinlich 3 Jahre dauern würde, bis die geplanten Besucherzahlen erreicht würden. Er sieht sich nunmehr durch die aktuelle Entwicklung bestätigt, gibt jedoch zu bedenken, dass dieser hohe Besucherstand schwer zu halten sei, da man sich bereits auf einem sehr hohen Niveau befinde.

ad TOP 4. Empfehlung des Bauausschusses

Der Obmann des Bauausschusses, GV Ernst Hornstein, trägt den Punkt anhand einer Powerpoint-Präsentation vor.

Ad Top 4.1. Beschlussfassung über die für das Projekt „Rad- und Gehweg Königsweg – Schulzentrum Reutte“ erforderlichen Grundablösen

GV Ernst Hornstein erläutert, dass das Projekt „Rad- und Gehweg Königsweg“ seit dem Jahr 1999 läuft und die Schlussvermessung am 18.11.2014 für die erforderliche Grundablöse durchgeführt werden konnte. Es werden 551 m² a` EUR 35,00 zu einem Gesamtpreis von EUR 19.252,00 abgelöst. Der Bauausschuss war einstimmig für die Grundablöse und bittet den Gemeinderat um Beschluss.

Beschluss

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt, die zur Herstellung des Projektes Rad- und Gehweg vom Königsweg zu Schulzentrum Reutte erforderlichen Grundablösen, gem. der vorliegenden Vermessungsurkunden GZ 84103/14/A und GZ 84103/14/B der Vermessung AVT – DI Trefalt, beide vom 18.11.2014, sowie die Widmung der Trennflächen 1 bis 11 gem. der vorliegenden Vermessungsurkunde GZ 84103/14/A zum Gemeingebrauch.“

-einstimmig-



GR-Protokoll der Marktgemeinde Reutte vom 22.01.2015

ad TOP 5. Information zur Modellpräsentation Architektenwettbewerb Dengelhaus und Saxparkplatz-areal

Bürgermeister Alois Oberer berichtet über den stattgefunden anonymen Architektenwettbewerb und über die Juryentscheidungssitzung am 12.01.2015 in der BH-Reutte bei der 7 Projekte zur Begutachtung vorlagen. Die 11-köpfige Jury mit den 3 Beratern entschieden sich einstimmig für das Projekt von DI Alois Ortner aus Innsbruck. Die Projektbeschreibung wurde von Bürgermeister Alois Oberer dem Gemeinderat verlesen. Bürgermeister Alois Oberer betont, dass es sich hierbei um eine Grundstruktur handelt und die Detailplanung noch fehlt. Dafür wurde bereits ein Termin zum 04.02.2015 festgelegt und in diesem werden alle Möglichkeiten genau erörtert. Dazu werden alle Fraktionsvertreter, Obmann des Bauausschusses, Vertreter des Grundeigentümers der Reutte Holding AG, der BH Reutte, des Bauträgers Frieden gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft und Feuerwehr Reutte eingeladen.

Es ist auch zu überlegen, ob der oberste Stock des Dengelhauses nicht als Reservebürofläche des Gemeindeamtes mit Besprechungsraum eingeplant werden sollte. Die Umsetzung des Baurechts für das Dengelhaus muss mit dem Bauträger Frieden gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft im Detail noch ausgehandelt werden.

Ferner informiert Bürgermeister Alois Oberer, dass die laufende Ausstellung der Modelle in der Dengelgalerie auf reges Interesse der Bevölkerung stößt.

Anmerkung GV Günther Fasser:

In wie vielen Baustufen wird dieses Projekt umgesetzt und existiert bereits ein Zeitplan?

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Als Wunschtermin soll die Planung 2015 vorgenommen werden und der Baubeginn für 2016 angesetzt werden. Ferner wird das Projekt (Bau Wohngebäude und Sanierung Dengelhaus) von der Wohnbauförderung als Gesamtprojekt behandelt. Herr Bürgermeister Alois Oberer betont nochmals, dass sich das Projekt noch im Anfangsstadium befindet und noch nichts im Detail feststeht. Ferner ist auch noch nicht klar ob das Sax-Areal an Frieden gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft verkauft oder ein Baurecht von der Reutte Holding AG vergeben werden soll.

Anmerkung GV Günther Fasser:

Warum werden wieder Wohnungen und keine Geschäftsflächen gebaut?

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Für die Schaffung von Geschäftsflächen ist es nicht so leicht Investoren zu gewinnen, da Geschäftsflächen in Reutte schwer zu vermarkten sind.

Anmerkung GR Siegfried Siebenhühner

Erwarten die Gemeinde jährliche Kosten?



Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Laufende und einmalige Kosten für die Gemeinde sind noch nicht klar. Es sollten aber für die Marktgemeinde Reutte möglichst wenig Kosten entstehen. Dies ist auch der Hintergrund für die Verbindung Sanierung Dengelhaus und Bebauung Saxparkplatzareal. Herr Bürgermeister Alois Oberer verweist auf den Termin 04.02.2015 und die noch folgenden Termine.

Anmerkung GV Ernst Hornstein

Er ist überrascht, dass wieder Wohnräume in Reutte geschaffen werden sollen und sieht den Fehler in der Vergangenheit bei der Kernzonenerweiterung. Nach der Ansicht von GV Ernst Hornstein hätte man zu diesem Projekt private Investoren gewinnen können und er sieht Diskussionsbedarf, da es sich hier um einen wertvollen Platz in Reutte handelt. GV Hornstein wünscht sich eine grundlegende Diskussion zum Saxareal.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Wenn sich noch Investoren finden, welche anstelle von Wohnungen, andere für Reutte sinnvolle Vorschläge, einbringen ist eine Umplanung natürlich möglich. Es bestehen bereits Überlegungen hinsichtlich eines Outlet-Center in Reutte.

ad TOP 6. Grundsatzbeschluss Sanierung Feuerwehrrhalle Reutte

Bürgermeister Alois Oberer berichtet, dass die Feuerwehrrhalle in Reutte auf Grund ihres Alters von 31 Jahren zu sanieren ist. Folgende Arbeiten sind notwendig:

- Neuer E-Strich, Entwässerungsrinnen
- Neue Sektionaltore anstelle der bestehenden Klapptore
- Abgasabsaugung
- Installation eines Heiz- bzw. Lufttrocknungsgerätes
- Energieversorgung von der Decke
- Sanierung des gesamten Sanitärbereichs

Die zu erwartenden Kosten wurden von der Freiwilligen Feuerwehr Reutte mit EUR 400.000,00 angegeben. Der Marktgemeinde Reutte wurde eine Unterstützung vom Land Tirol über max. EUR 160.000,00 bzw. 40 % für das Jahr 2016 zugesagt. Daher ist beabsichtigt, die anfallenden Kosten von EUR 240.000,00 in das Budget 2016 aufzunehmen. Hierzu liegt bereits ein einstimmiger grundsätzlicher Gemeindevorstandsbeschluss vom 12.01.2015 vor. Es ist Herrn Bürgermeister Alois Oberer ein Anliegen, dass hinter dem Grundsatzbeschluss auch der Gemeinderat steht. Da die Verlegung der Feuerwehrrhalle an einen anderen Standort im Vorfeld des Öfteren diskutiert wurde, merkt Herr Bürgermeister Alois Oberer an, dass es sich um eine Stützpunktfeuerwehr handelt und daher die Kosten für einen neuen Feuerwehrstandort mit weit mehr als EUR 5 Mio. berechnet werden müssen. Als Repräsentatives Beispiel nannte Herr Bürgermeister Alois Oberer den Feuerwehrrhallenbau in Breitenwang, dieser hat angeblich mehr als EUR 4 Mio. gekostet. Eine derart große Investition kann sich die Marktgemeinde Reutte nicht leisten und ferner stehen die Sanierungskosten von voraussichtlich Netto EUR 240.000,-- in keiner Relation zu den zu erwartenden Neubaukosten.



Anmerkung GV Ernst Hornstein:

Bei den Kosten der neuen Breitenwanger Feuerwehrhalle muss man die Förderung noch abziehen und des Weiteren handelt es sich um ein Mehrzweckgebäude.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Die Förderung in Breitenwang war mit EUR 700.000,00 beziffert und danach bleiben immer noch EUR 3,4 Mio. übrig. Für den Standort einer Stützpunktwehr ergeben sich wesentlich höhere Ansprüche und damit auch Kosten.

Herr Bürgermeister Alois Oberer bittet den Gemeinderat um einen Grundsatzbeschluss, damit die Planungsarbeiten beginnen können.

Anmerkung GRin Dipl. Kffr. (FH) Elisabeth Pfurtscheller:

Frau GRin Dipl. Kffr. (FH) Elisabeth Pfurtscheller ist generell nicht gegen diesen Grundsatzbeschluss, dennoch möchte sie die Standortfrage der Feuerwehr Reutte in Zusammenhang mit dem Siegerprojekt des Architektenwettbewerbs für das Saxareal diskutieren, da dieses Siegerprojekt eine teilweise Überbauung der Feuerwehrhalle vorsieht und durch eine Standortverlegung sich eventuell eine allgemeine Verbesserung für die Marktgemeinde und die Freiwillige Feuerwehr Reutte erzielen ließe und jetzt noch die Möglichkeit dafür bestehe. Sollte die Feuerwehrhalle saniert und auch überbaut werden, würde auf Jahrzehnte ein Status-Quo entstehen, dessen Sinnhaftigkeit zumindest vorher eingehend diskutiert werden sollte. Ferner hätte im Architektenwettbewerb auch eine eventuelle Standortverlegung berücksichtigt werden sollen. Lediglich ein Architekt hatte sich dazu Gedanken gemacht.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

In den beschlossenen und abgestimmten Ausschreibungsunterlagen für den Architektenwettbewerb war die Beibehaltung des derzeitigen Standortes der Feuerwehrhalle eine Grundbedingung. Ferner ist die Lage, Finanzierung und Umsetzung eines neuen Standortes völlig unklar.

Anmerkung GRin Dipl. Kffr. (FH) Elisabeth Pfurtscheller:

Will lediglich eine Diskussion anstoßen, die die Entwicklung von Reutte verbessern könnte.

Anmerkung GV Günther Fasser:

Der Standort ist aus seiner Sicht auch nicht ideal, dennoch ist er auf Grund der überschaubaren Kosten für eine Sanierung und sofortigen Realisierbarkeit. Ein Neubau ist, auf Grund der zu erwartenden Kosten nicht akzeptabel.

Anmerkung GV Ernst Hornstein:

Er hat die Ausschreibungsunterlagen nicht bekommen.



Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Bei der Jury-Sitzung im Oktober wurden die Ausschreibungsunterlagen nochmal ohne Gegenstimmen beschlossen.

Anmerkung GV Ernst Hornstein:

Er war als Obmann des Bauausschusses bei dieser Sitzung nicht beteiligt. Man soll den Neubau in Betracht ziehen, da sich die Feuerwehrrhalle derzeit, aus städtebaulicher Sicht, auf dem falschen Platz befindet und da keine zeitliche Brisanz besteht, muss nicht sofort darüber beschlossen werden.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Man soll realistisch sein, auch wenn es einen geeigneteren Standort für die FF-Reutte gibt, ist dies auf Grund der enormen Kosten nicht finanzierbar. Wir haben in den letzten Jahren unseren Schuldenstand senken können und es ist deshalb nicht sinnvoll, eine diesbezügliche Neuverschuldung einzugehen.

Anmerkung Bürgermeister-Stv. Dietmar Koler:

Warum muss dieser Grundsatzbeschluss heute gefällt werden? Dieser Beschluss kann nach dem ersten Termin am 04.02.2015 erfolgen, da danach noch genug Zeit ist, dies zu realisieren.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Diese geplanten Projekte sind als ein Ganzes zu sehen und man ließe hier wertvolle Zeit verstreichen. Ferner wird die Feuerwehrrhalle nur Innen saniert und der äußere Bereich bleibt gleich. Warum wurde der Grundsatzbeschluss einstimmig im Gemeindevorstand beschlossen?

Anmerkung GR Helmut Hein:

Ist Grundsätzlich für die Sanierung, dennoch möchte er die Standortfrage nochmal diskutieren. Hinsichtlich der Ausschreibung war Herr GR Helmut Hein auch nicht informiert bzw. beteiligt. Aus rein finanzieller Sicht, ist die Sanierung natürlich das geringere Übel, dennoch sieht er eine Verbesserung für den Standort Reutte, bei einer Verschiebung der Feuerwehrrhalle.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer

Mit einem Neubau wirft die Gemeinde auch ihren Spargedanken über Bord, der bisher auch vom gesamten Gemeinderat, mitgetragen wurde.

Anmerkung GV Franz Schneider:

Hierbei geht es um einen Grundsatzbeschluss für die Sanierung der Feuerwehrrhalle und dafür existiert bereits ein einstimmiger Gemeindevorstandsbeschluss. Der Gemeinderat soll jetzt klar, ja oder nein zum Standort der Feuerwehrrhalle, sagen. Die Sanierung der Feuerwehr ist auf Grund des Gebäudealters von 31 Jahren sofort nötig, dazu muss noch geklärt werden, ob das marode Dach auch in die Sanierung mitaufgenommen werden soll.



Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Das Budget der Marktgemeinde Reutte beläuft sich auf EUR 21 Mio. und die zu finanzierenden Kosten einer Sanierung der Feuerwehrrhalle, wären höchstwahrscheinlich nach Sondierung der ersten Kostenschätzung rund EUR 200.000,00. Ein Faktor der im Budget unterzubringen ist. Sollten wir in 10 Jahren zu der Erkenntnis kommen, es wäre sinnvoll den Standort der Feuerwehr doch zu verlegen, müssten diesen Sanierungskosten richtigerweise auch geringere Instandhaltungskosten gegengerechnet werden, sodass sich der finanzielle Aufwand für die Sanierung, weiter in Grenzen hält.

Anmerkung GRin Dipl. Kffr. (FH) Elisabeth Pfurtscheller:

Die Kosten sind klar, jedoch wurde diesen nicht der eventuelle Mehrwert/Gewinn für die Marktgemeinde Reutte gegenübergestellt. Dies wurde nicht bzw. zu wenig diskutiert und jetzt wäre noch genug Zeit zur Verfügung.

Anmerkung GR Roland Beirer:

Man sollte die Bedenken hinsichtlich dem Standort und der Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr Reutte nochmals diskutieren.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Der Architektenwettbewerb ist schon seit einem Jahr klar und auch transparent den Gemeindevorständen kommuniziert worden. Erschreckend ist, dass man sich nicht mehr auf einen einstimmig gefassten Gemeindevorstandsbeschluss verlassen kann.

Anmerkung Bürgermeister-Stv. Dietmar Koler:

Meinungen können sich ändern und er war bei der Gemeindevorstandssitzung nicht anwesend. Ferner sollte bei einer Sanierung auch das Dach erneuert werden.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Herr Bürgermeister-Stv. Dietmar Koler wurde durch GR Roland Beirer vertreten. Ferner war die Voraussetzung für die Ausschreibung des Architektenwettbewerbes, dass die Feuerwehrrhalle auf diesen Standort belassen wird und dies wurde auch mehrfach kommuniziert und beschlossen.

Anmerkung GR OSR August Ihnenberger

Prinzipiell entscheidet der Gemeinderat und nicht der Vorstand oder Ausschüsse, und für diese Entscheidung fehlen noch wichtige weitere Informationen. Daher soll der Beschluss erst zu einem späteren Zeitpunkt gefällt werden.

Anmerkung GR Helmut Hein:

Stimmt dem Gemeindevorstandbeschluss zu, dass nach 31 Jahren die Feuerwehrrhalle saniert gehört. Ein neuer Standort ist noch fraglich und das wäre ein erneuter Punkt zu diskutieren. Des Weiteren soll die Feuerwehrrhalle gesamt saniert werden. Er stimmt einer Sanierung auf Grund der Finanzierung zu.

Anmerkung GR Siegfried Siebenhüner



GR-Protokoll der Marktgemeinde Reutte vom 22.01.2015

Der Grundsatzbeschluss sollte sofort beschlossen werden.

Bürgermeister Alois Oberer bittet den Gemeinderat um Abstimmung.

Beschluss:

„Der Gemeinderat beschließt, die Sanierung der Feuerwehrhalle Reutte.“

-9 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen-

ad TOP 7. Antrag des Bürgermeisters

7.1. Festsetzung des Voranschlages 2015

Bürgermeister Oberer berichtet eingangs, dass insgesamt 4 Gemeindebürger Einsicht in den Voranschlag genommen haben.

Jedes Mitglied des Gemeinderates erhält sodann eine Zusammenfassung des Voranschlages 2015 in Papierform. Anschließend erläutert Bürgermeister Oberer anhand einer Powerpoint-Präsentation den Haushaltsvoranschlag 2015, welcher Einnahmen und Ausgaben in Höhe von EUR 20.521.200,00 im ordentlichen sowie Einnahmen und Ausgaben in Höhe von EUR 1.354.300,00 im außerordentlichen Haushalt vorsieht.

Bürgermeister Oberer betonte, dass die Budgetsumme für 2015 fast gleich hoch ist wie im Vorjahr.

Einige Posten werden von Bürgermeister Alois Oberer im Detail erläutert und der Haushaltsvoranschlag ist dem Protokoll beiliegend:

- Erstmalig konnten die Personalkosten von EUR 5.751.000,-- auf EUR 5.744.300,00 trotz allgemeiner Gehaltserhöhungen reduziert werden.
- Die erhöhten Ausgaben bei der Freiwilligen Feuerwehr sind auf einen Autokauf zurück zu führen, der zur Gänze von der Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr, der Preiserzielung durch den Verkauf des Altfahrzeuges und durch Förderungen bestritten wird.
- Die Pachteinnahmen von der Kaufmännischen Berufsschule konnten auf Grund von Verhandlungen mit dem Land Tirol um EUR 28.000,00 gesteigert werden.
- Die Mehrausgaben betreffend den Eislaufplatz über EUR 60.000,00 sind von der Marktgemeinde zu tragen werden aber durch erhöhte Gewinnausschüttungen der Reutte Holding AG wieder kompensiert.
- Der bisherige Förderungsbetrag für die Ritterspiele von EUR 15.000,00 wurde im Einvernehmen mit dem TVB für 2015 nicht mehr eingeplant.
- Für das Seniorenzentrum liegt ein sehr ehrgeiziges Budget vor. Zieht man von der Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben den Schuldendienst ab, so liegt ein negativer Saldo von nur EUR 9.300,-- für den laufenden Betrieb vor. Für die Betriebsabgangsdeckung des BKH und des Krankenanstaltenfonds der TILAK wird der Marktgemeinde ein um EUR 126.000,--höherer Betrag als im Vorjahr vorgeschrieben.
- Bei den Ausgaben für Gemeindestraßen beträgt der Schuldendienst rund 50 %. Nur der Restbetrag steht für Sanierungen zur Verfügung.



- Die Ausgaben der Straßenreinigung konnten auf Grund von geringeren Personalkosten reduziert werden.
- In der Position Friedhöfe ist die Sanierung der WC-Anlage inkludiert.

Beim außerordentlichen Haushalt wurde beim Amtsgebäude eine Förderung von EUR 50.000,-- für 2015 berücksichtigt. Für 2016 werden vom Land Tirol weitere EUR 100.000,-- Fördergelder für den Umbau an die Marktgemeinde Reutte fließen.

Ferner informiert Herr Bürgermeister Alois Oberer den Gemeinderat, dass basierend auf den derzeit vorliegenden Zahlen, die Jahresrechnung 2014 positiv abgeschlossen werden kann und es mit großer Wahrscheinlichkeit zu einem höheren Überschuss, als im Voranschlag 2015 eingeplant, kommen wird. Nach Ansicht von Herrn Bürgermeister Alois Oberer sollte dieser Betrag der Gemeinderücklage zugeführt werden.

Anmerkung Bürgermeister-Stv. Dietmar Koler:

Begrüßt das ausgeglichene Budget. Der Überschuss aus der Jahresrechnung 2014 soll als Rücklage für's Schwimmbad verwendet werden und ferner werden Rücklagen im Allgemeinen benötigt.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Grundsätzlich wurde bisher ein eventueller Abgang beim Schwimmbad im Gemeindebudget erst im darauffolgenden Jahr eingeplant. Für das Geschäftsjahr 2014 ist erfreulicherweise von Seiten der Alpentherme Ehrenberg kein Betriebsabgang zu erwarten. Deshalb haben wir im Haushaltsvoranschlag, nur vorsichtshalber einen Betrag von EUR 20.000,--, vorgesehen. Rücklagen zu bilden, ist für die Marktgemeinde, immer von Vorteil. Die Verwendung dieser Gelder obliegt dem Gemeinderat.

Anmerkung Bürgermeister-Stv. Dietmar Koler:

Die Fraktion wird dem Budget und auch dem mittelfristigen Finanzplan 2015-2019 zustimmen, da das Budget 2016 ohnehin dann separat beschlossen wird.

Anmerkung GR Helmut Hein:

Sieht das ausgeglichene Budget 2015 positiv und er möchte hierzu lediglich zwei Punkte anbringen. Man könnte die Parkraumüberwachung um 50 % reduzieren und die kostenlosen Parkplätze beim Klosterweg kostenpflichtig machen. Weiteres gibt er zu bedenken, dass dieser Parkplatz durch die Marktgemeinde Reutte vom Schnee befreit wird, obwohl der Grundeigentümer das EWR ist. Es ist auch nicht einzusehen, dass der kostenlose Parkplatz geräumt wird und der Schnee am kostenpflichtigen Parkplatz abgelagert wird.

Anmerkung Bürgermeister-Stv. Dietmar Koler:

Eine Person ist zu wenig und könnte dies nicht bewältigen. Ferner ist diese Aussage ein Widerspruch, einerseits soll man mehr Parkflächen kostenpflichtig machen und andererseits Personal einsparen.

Anmerkung GR Helmut Hein:

Die kostenlosen Parkplätze beim Klosterweg sollte man komplett entfernen, damit die kostenpflichtigen, besser genutzt werden.



Anmerkung GRin Mag.^a Barbara Brejla

Man könnte Andenken, die Straßenbeleuchtung auf LED umzustellen, um damit Stromkosten zu sparen.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Die Straßenbeleuchtung wird vom EWR durchgeführt und er geht davon aus, dass das E-Werk als innovatives Unternehmen, den richtigen Zeitpunkt für die Umstellung wählen wird, um Kosten zu sparen.

Anmerkung GR Siegfried Siebenhühner:

Die Verfügungsmittel des Gemeindevorstandes mit EUR 30.000,00 sind zu hoch angesetzt.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Die Reduzierung auf EUR 25.000,00 war für das Budget 2015 angedacht, da es 2014 nicht ausgeschöpft wurde. Im Einvernehmen mit dem Vizebürgermeister erfolgte aber wieder eine Anhebung auf den Vorjahresbetrag.

Anmerkung Bürgermeister-Stv. Dietmar Koler:

Auf Grund des Geschäftsverteilungsplans könnte der Gemeindevorstand diese Verfügungsmittel ohnehin überschreiten.

Beschluss:

„Der Gemeinderat beschließt gem. § 93 TGO 2001 idgF den Voranschlag für das Haushaltsjahr 2015 mit

Einnahmen von	EUR	20.521.200,--
und Ausgaben von	EUR	20.521.200,--

im ordentlichen Haushalt

sowie mit

Einnahmen von	EUR	1.354.300,--
und Ausgaben von	EUR	1.354.300,--

im außerordentlichen Haushalt“

-Einstimmig-

7.2. Festsetzung des mittelfristigen Finanzplanes 2015-2019

Beschluss:

„Der Gemeinderat beschließt den mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2015 – 2019, der einen Bestandteil des Voranschlages der Gemeinde bildet.

-Einstimmig-

Bürgermeister Oberer freut sich über den einstimmigen Beschluss und bedankte sich beim Gemeinderat und beim Finanzverwalter OAR Raimund Schmid für die gute Zusammenarbeit.



ad TOP 8. Neuverordnung „Geschäftsordnung Lawinenkommission“

Bürgermeister Alois Oberer berichtet, dass am Freitag den 02.01.2015 um ca. 13.30 Uhr die Firma Wagner welche die Schneeräumung auf dem Forstweg Richtung Ruine Ehrenberg durchführt, die Verschüttung des Zugweges in Richtung Schlossberggrad kurz vor dem Schlossanger durch ein Schneebrett, festgestellt hat. Von Seiten des Fahrers wurde der Tourismusverband Reutte verständigt, da dieser für die Schneeräumung verantwortlich ist. Aus Sicherheitsgründen wurde vom TVB auch die Bergrettung alarmiert um den Lawinenkegel mit Sonden, nach möglichen Unfallopfern, abzusuchen. Das Schneebrett hat den Forstweg ungefähr auf eine Länge von 12 Metern und einer Höhe von 1,5 Metern verschüttet. Die Bergrettung hat bei der Sondierung festgestellt, dass durch den Schneebrettabgang keine Menschen betroffen waren. Während der gesamten Aktion, war der Weg durch Hinweisschilder und Wegposten abgesperrt.

Bürgermeister Oberer wurde von Waldaufseher Thomas Mutschlechner über den Vorfall verständigt. Bei einem sofortigen Lokalaugenschein, bei dem auch der Geschäftsführer des Vereines Burgenwelt Ehrenberg Herr DI Armin Walch dabei war, wurde in Absprache mit dem anwesenden Alpingendarm Herrn Jankowitsch vereinbart, den Weg vorerst gesperrt zu lassen und am nächsten Tag nochmals eine Begehung durchzuführen. Bei der Besprechung am 03.01.2015 um 11.00 Uhr im Salzstadl auf der Klause waren Bürgermeister Oberer, DI Armin Walch, Hermann Ruepp (TVB-Obmann), Thomas Mutschlechner und Stefan Lochbihler (WLF GmbH) anwesend. Alle Beteiligten waren sich einig, dass keine Gefahr für eine weitere Verschüttung des Weges besteht und er deswegen auch wieder für die Besucher der Hängebrücke freigegeben werden kann. Aus Sicherheitsgründen wurde auf Initiative des Bürgermeisters auch vereinbart, eine Lawinenkommission einzurichten und im Frühjahr entsprechende Verbauungsmaßnahmen zur weiteren Sicherung des Weges durchzuführen.

Bürgermeister Alois Oberer bittet den Gemeinderat um Beschluss der vorgelegten Geschäftsordnung der Lawinenkommission Reutte.

Beschluss:

„Der Gemeinderat beschließt, gemäß § 4 des Lawinenkommissionengesetzes eine Geschäftsordnung für die Neugründung der Lawinenkommission Reutte für den Bereich Schlosskopf zu erlassen.“

-einstimmig-

ad TOP 9. Bericht zu den letzten Kassaprüfungen

Der Obmann des Überprüfungsausschusses, GR Siegfried Siebenhühner, verliest die wesentlichen Inhalte der Niederschrift über die 19. Kassaprüfung für den Zeitraum vom 04.09. bis 17.12.2014 und es wurden keine Unstimmigkeiten festgestellt. Ferner möchte er hervorheben, dass die Finanzabteilung der Marktgemeinde Reutte gesamt 116.800 Buchungen im Geschäftsjahr 2014 vorgenommen hat und dies entspricht einem Tagesdurchschnitt von ca. 550 Buchungen pro Tag. Daher und auf Grund der korrekten Kassenführung spricht Herr GR Siegfried Siebenhühner ein Lob an die Finanzverwaltung aus.

Der Bericht wird vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen.



GR-Protokoll der Marktgemeinde Reutte vom 22.01.2015

Bürgermeister Oberer bedankt sich sodann bei den Mitgliedern des Überprüfungsausschusses, sowie bei allen MitarbeiterInnen der Finanzverwaltung für die korrekten Kassaführungen.

ad TOP 10. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Da es keine Wortmeldungen zum Punkt 10, seitens der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte gab, schließt Herr Bürgermeister Alois Oberer, die 39. öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Reutte und übergibt das Wort an das Publikum.

Anmerkung des Feuerwehrkommandanten Alexander Ammann:

Die Feuerwehr Reutte nimmt den Beschluss zur Kenntnis und ist schockiert über die Diskussion. Seitens der Feuerwehr ist dies der optimale Standort. Der Schlauchturm muss bleiben, da die Feuerwehr derzeit keine Schlauchtrocknungsanlage besitzt. Außerdem möchte die Feuerwehr mehr bei der Projektverwirklichung eingebunden werden. Ferner würde ein Neubau schätzungsweise nach Ansicht der Feuerwehr bis zu EUR 10 Mio. kosten. Die Feuerwehr Reutte will nicht zum Spielball für die nächsten Gemeinderatswahlen werden und er findet, dass sich der Bürgermeister durch die Sanierung der Feuerwehrrhalle lediglich profilieren wolle.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Das Ansuchen zur Sanierung an die Gemeinde kam von der Freiwilligen Feuerwehr selbst und anfänglich war Herr Bürgermeister Alois Oberer bezüglich einer notwendigen Sanierung skeptisch. Daher ist die Behauptung der Freiwilligen Feuerwehr, dass er sich dadurch profilieren will, schlichtweg falsch.

Bürgermeister Oberer bedankte sich nochmals für die offene Diskussion und die rege Mitarbeit bei dieser Gemeinderatssitzung und merkte an, durch den einstimmigen Beschluss des Haushaltsvoranschlags sind die Weichen für 2015 gestellt. Mit dieser Erkenntnis wurde die Gemeinderatssitzung endgültig geschlossen.

Ende: 20:25 Uhr

Der Schriftführer:

BL Sebastian Weirather

Der Bürgermeister und Vorsitzende:

Bgm. Alois Oberer

Die weiteren Protokollunterfertiger:

GRin Dipl. Kffr. (FH) Elisabeth Pfurtscheller

GV Franz Schneider



GR-Protokoll der Marktgemeinde Reutte vom 22.01.2015